Ablass-Heiligenhäuschen mit Kreuzwegstationen in Klotten

Schlagwörter: Bildstock (Bauwerk), Kreuzweg
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Klotten
Kreis(e): Cochem-Zell
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ablass-Heiligenhäuschen mit Kreuzwegstationen in Klotten (2023)
Fotograf/Urheber: Michael Grün, Datenbank der Kulturgütern in der Region Trier



Im Bereich der Pfarrei Klotten standen früher insgesamt 13 Heiligenhäuschen, davon vier in der Ortslage Klotten. Die Entstehungsgeschichten dieser von begüterten Klottener Bürgern gestifteten Kapellen sind zumeist heute nicht mehr bekannt. Instandgehalten und betreut werden die Klottener Heiligenhäuschen von privaten Initiativen und einigen Ortsvereinen.

Ablass-Heiligenhäuschen

Am Ende des alten Kreuzweges, der entlang der Verbindungsstraße von Klotten nach Landkern verläuft, steht das sogenannte Ablass-Heiligenhäuschen, dessen genaues Erbauungsdatum sich nicht mehr sicher festlegen lässt.
Offensichtlich besteht jedoch eine Verbindung zwischen der Kapelle und der ehemaligen Nikolauskirche vor Ort, die eine Stiftung der polnischen Königin Richeza war.
Den Besuchern dieser Kirche wurde am Nikolaustag ein Ablass gewährt, was durch den päpstlichen Nuntius Ignatius in Köln 1741 bestätigt wurde. Die altehrwürdige Nikolauskirche war geschmückt mit einem reich bebilderten Steinaltar, der im Zuge der Säkularisation und wegen ungeklärter Besitztumsverhältnisse von 1874 bis 1914 hier in der Kapelle aufgestellt war. Leider sind einige kostbare Figuren gestohlen worden.
Seit 1914 befindet sich der wertvolle und inzwischen restaurierte Nikolausaltar - prunkvolles Beispiel der Renaissance im Moseltal - in der Pfarrkirche St. Maximinus.

Da die Kapelle früher besonders nach Sterbefällen aufgesucht wurde, war sie für den Beter ein Ort der Ruhe und des Trostes. (s. Infotafel vor Ort)

Kulturdenkmal

Das Ablass-Heiligenhäuschen wird im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler im Landkreis Cochem-Zell aufgeführt (Stand September 2023).
Der Eintrag lautet:

„Kapelle nordwestlich des Ortes - Saalbau mit Fachwerkvorbau; zwei Kreuze, bez. 1637, 1679; Grabkreuz, 18. Jh.; Kreuzweg, Ende 19./Anfang 20. Jh.“

(Michael Grün, Datenbank der Kulturgütern in der Region Trier, Januar 2024)

Quelle

Infotafel „Klottener Kostbarkeiten - Ablass-Heiligenhäuschen“ vor Ort.

Ablass-Heiligenhäuschen mit Kreuzwegstationen in Klotten

Schlagwörter: Bildstock (Bauwerk), Kreuzweg
Straße / Hausnummer: Wildparkstraße
Ort: 56818 Klotten
Fachsicht(en): Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Geschütztes Kulturdenkmal gem. § 8 DSchG Rheinland-Pfalz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Vor Ort Dokumentation
Koordinate WGS84: 50° 10 3,76 N: 7° 11 27,32 O / 50,16771°N: 7,19092°O
Koordinate UTM: 32.370.804,17 m: 5.558.844,23 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.585.129,61 m: 5.559.742,39 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Michael Grün, „Ablass-Heiligenhäuschen mit Kreuzwegstationen in Klotten“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-351823 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**